

Politik und Wirtschaft reichen sich die Hand

Wirtschaftsempfang des Landkreises BGL findet große Zustimmung – Willy Bogner als Stargast

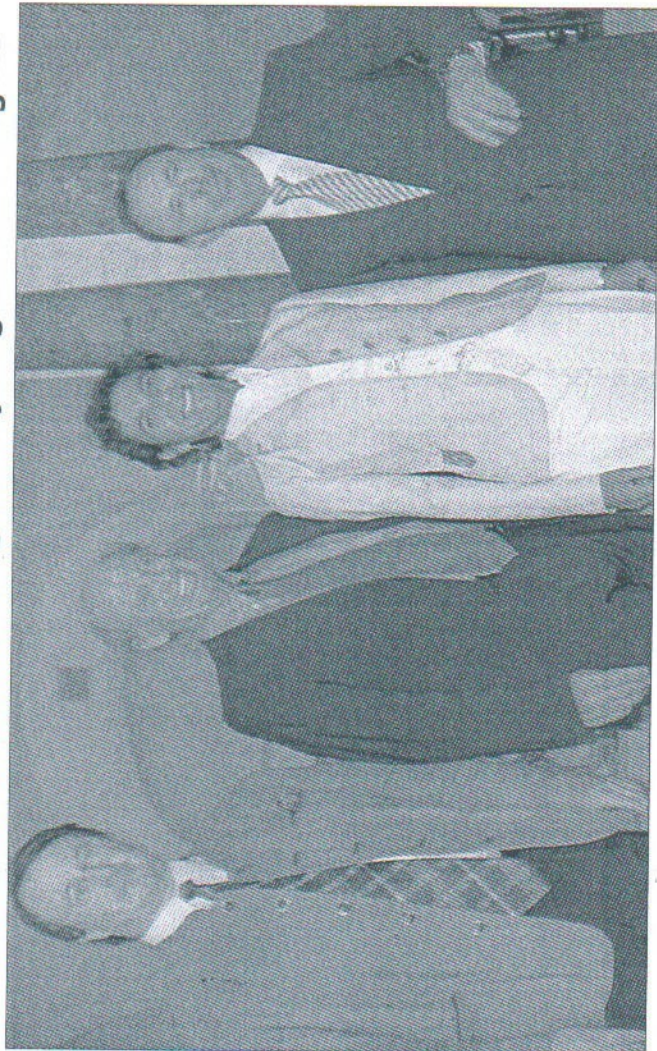
Berchtesgadener Land. Sichtlich erfreut nahm Landrat Georg Grabner den Besucherandrang zum zweiten Wirtschaftsempfang des Landkreises Berchtesgadener Land zur Kenntnis. Über 500 Besucher aus Politik und Wirtschaft hatten sich dazu im Königlichen Kurhaus in Bad Reichenhall eingefunden. Wichtiger als der Stargast Willy Bogner war den Anwesenden der Austausch und die Begegnungsmöglichkeit über Branchen- und Gemeindegrenzen hinweg.

Abgeordnete, Bürgermeister, Behördenchefs, Schulleiter, Verbandsvertreter, Unternehmer – die Liste der beim Wirtschaftsempfang anwesenden Funktionäre aus Politik und Wirtschaft war das reine „Wer-ist-Wer“ des Berchtesgadener Landkreises. Der zweite Empfang seiner Art war nach Landrat Georg Grabner wiederum als „Brücke zwischen Politik und Wirtschaft“ gedacht.

„Nach dem großen Erfolg von 2006 wollten wir wieder die Gelegenheit bieten, zwanglos ins Gespräch zu kommen“, so der Landrat. Dass dies keineswegs ein Eigenlob war, bewies die Steigerung der Besucherzahlen um fast das Doppelte. „Es ist mir wichtig, hier einmal festzuhalten“, so der Landrat, „dass nicht die Politik Arbeitsplätze schafft, sondern die Wirtschaft. Wir können nur die Rahmenbedingungen setzen.“ Mit der Wirtschaftsförderungsgesell-

schaft und der Zukunftswerkstatt seien sinnvolle Leitbilder erarbeitet worden, an deren Umsetzung bereits gearbeitet werde.

Grabner verweist in einem Blick über die Landkreis-Wirtschaft auch auf Großprojekte. So läuft ab Herbst trotz heftiger finanzieller Turbulenzen „Galileo“ an, die europäische Antwort auf GPS. Nur kurz streift er die umstrittenen Gewerbepläne der Gemeinde Piding: Die Konkurrenzsituation zu Salzburg mit dem Abfließen erheblicher Geldsummen lasse eine einfache Antwort auf dieses komplexe Thema nicht zu. Besonderer Raum nimmt die Erwähnung der Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München ein. Im Landkreis existieren zahlreiche Kooperationspartner mit der TU, aber auch mit der Fachhochschule in Rosenheim. Aufwertung erfährt der Ausbildungsstandort zudem



Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner (links) und Landrat Georg Grabner (rechts) mit den Stargästen des Empfangs, Sonia und Willy Bogner.
Foto: Max Oberwegner

durch den im September beginnenden Master-Studiengang der Steigenberger Akademie.

„Bildung und Qualität sind die Säulen der Zukunft“ begründet Grabner die umfangreichen Aktivitäten auf diesen Ge-

bieten. „Wir haben und brauchen weiterhin die Qualitätsorientierte Berchtesgadener Land. Im Kreis bewegt sich was.“ Höhere Steuererinnahmen erlauben neue Impulse zu setzen, der Empfang für die Wirtschaft soll als solcher verstanden werden.

„Das Berchtesgadener Land ist ein Standort mit Anspruch. Wir haben enorme Chancen, wenn wir sie nutzen“, so der Landrat, „dazu aber brauchen wir die Wirtschaft.“ Mit deren Engagement kann der Kreis vom reinen Namen zur Marke für Erfolg werden, glaubt Grabner.

Wie das geht, soll der Stargast des Abends vormachen. Aus München kam Willy Bogner mit Frau Sonia – Ski- und Textilverfasser. Seine Präsentation der Firmengeschichte geriet aber eher zur Werbe-, als zur Fortbildungsschau. Das aber wiederum ist den meisten Besuchern egal, denn sie füllen mit Leben, was der Landrat entwarf: Entwickelt sich die Wirtschaft des Landkreises wie die Gespräche am Abend des Empfangs, dann steht allerdings ein Boom bevor.

Max Oberwegner

Auch Ihre Anzeige kommt gut an in der
Südostbayerischen Rundschau

Anzeigenannahme in Freilassing: 0 86 54 / 20 72